

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	Irland / Limerick
Gastinstitution	Serosep Ltd
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	10/2017 bis 12/2017

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Während meines Bachelor-Studiums der Biologie konnte ich reichlich Einblicke in die Forschungsarbeit an einer Universität sammeln. Allerdings waren für mich auch die Berufsmöglichkeiten in der Industrie interessant. Um diese besser kennenzulernen entschied ich mich für ein Praktikum in einer Firma im biologisch-medizinischen Bereich. Um dieses Praktikum besonders sinnvoll zu nutzen entschied ich mich für ein Auslandspraktikum um neben der beruflichen Erfahrung auch noch meine Sprachkenntnisse in Englisch zu verbessern und zugleich einen Alltag mit Arbeit und Freizeit in einem fremden Land kennenzulernen.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe ein Jahr im Voraus (Oktober 2016) mit den Initiativbewerbungen bei verschiedenen Unternehmen begonnen. Dies ist zu empfehlen, da Firmen häufig erst nach einiger Zeit Rückmeldung geben bzw. auch gar nicht. Zusätzlich benötigt der E-Mail Verkehr zur Organisation des Praktikums mit der jeweiligen Firma eine gewisse Zeit. Nach dem ich einen Praktikumsplatz bei einer Firma bekommen hatte (Februar 2017) benötigte es ungefähr einen Monat alle nötigen Formulare für das Erasmus+ Stipendium von der Firma und anderen Institutionen (z.B. Fachbereichsleiter) ausfüllen zu lassen. Ich persönlich würde empfehlen direkt nach Bestätigung des Praktikums mit der Organisation der Unterlagen zu beginnen, da es immer gut ist einen Zeitpuffer zu haben bei eventuell fehlenden Dokumenten oder wenn die Firma etwas länger zum Ausfüllen der Dokumente benötigt. Da ich ein Praktikum in einem EU-Land absolviert habe benötigte ich glücklicherweise kein Visum. Es gestaltete sich allerdings etwas schwierig eine Unterkunft zu finden, da mein Aufenthaltsort nicht besonders viele Möglichkeiten bot. Ich bin schlussendlich auf AirBnB fündig geworden. Dies war jedoch erheblich teurer als ursprünglich geplant. Die Unterkunft kostete mich für 10 Wochen knapp 1800 Euro. Allerdings war auch nach reichlicher Recherche nichts besseres zu finden. Falls man in etwas kleinere Orte geht und nicht die Möglichkeit eines Studentenwohnheims o.ä. (meist etwas günstigere Unterkunft) hat sollte man mit etwas höheren Kosten für die Unterkunft rechnen. Den Flug buchte ich etwa 4 Monate vorher über das Reisebüro. Dieser kostete etwa 400 Euro da ich einen kleineren Flughafen in Irland als Ziel hatte. Ich buchte meine Krankenversicherung bei der HanseMerkur zur etwa gleichen Zeit. Ich musste bspw. einen Krankentransport in meiner Krankenversicherung haben. Es ist also gut erst mit der Firma über eventuelle Versicherungen oder bestimmte verlangte Versicherungsinhalte Rücksprache zu halten. Alles in allem würde ich für die Organisation ein Jahr und für das Buchen von Flug, Unterkunft und Krankenversicherung ein 4-6 Monate Vorbereitungszeit einplanen.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich konnte durchweg positive Erfahrungen bei meinem Auslandspraktikum sammeln. Ich wurde von den Kollegen herzlich aufgenommen und konnte mich schnell mit den Kollegen meines Alters anfreunden. Dadurch gab es stets eine nette und freundschaftliche Atmosphäre in der Firma. Diese wurde durch gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. die Weihnachtsfeier, bestärkt. Ich hatte in den zwei Bereichen in denen ich tätig war (Wasserchemie und Mikrobiologie) jeweils einen Betreuer, der mich eingewiesen hat und mich auch danach begleitet hat und mir immer für Fragen zur Verfügung stand. Dennoch hatte ich genug eigene Aufgaben mit Freiraum zur eigenen Zeiteinteilung wodurch mein selbstständiges Arbeiten gefördert wurde. Die Arbeit war sehr angenehm und interessant, da ich in beiden Tätigkeitsbereichen neue Aspekte kennenlernen konnte aber auch an Bekanntes aus dem Studium (z.B. PCR in der Mikrobiologie) anknüpfen konnte. Ich durfte auch an Meetings zur aktuellen Situation der Firma und zur Zukunftsplanung teilnehmen. Dadurch und durch den allgemeinen Umgang habe ich mich schnell wie ein vollwertiges Mitglied der Firma gefühlt. Dies hat dazu geführt, dass ich einen normalen Arbeitsalltag während dieser Zeit hatte wodurch eines meiner Ziele dieses Praktikums erfüllt wurde.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich bin mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort gut zurecht gekommen. Anfangs war das Verstehen aufgrund von Akzenten etwas schwierig, aber dies legte sich schnell und ich konnte durch Gespräche mit Kollegen und meinen Airbnb-Vermietern meinen Wortschatz gut erweitern. Es wurde auch von Seiten der Kollegen gut darauf Rücksicht genommen wenn ich mal etwas nicht verstanden habe indem es dann bspw. wiederholt wurde. Dennoch hatte ich nicht das Gefühl, dass man versucht hat mit mir in besonders einfachem Englisch zu kommunizieren. Dafür bin ich dankbar, denn ich denke so hatte ich die Möglichkeit meine Sprache zu verbessern und neue Worte in meinen Wortschatz aufzunehmen. Auch im Alltag, z.B. im Supermarkt oder im Restaurant, war manchmal zuerst der Akzent etwas problematisch aber nach einiger Zeit wird das Hören geschult und ich kam gut zurecht. Ich konnte mich in allen Situationen verständigen und mich bei Fragen oder Anmerkungen verständlich ausdrücken.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich behalte meinen Aufenthalt in Irland mit durchweg positiven Eindrücken im Gedächtnis. Die spannende Arbeit und der freundschaftliche Umgang mit den Kollegen halfen mir mich schnell zuhause zu fühlen. Durch private Unternehmungen mit Kollegen konnte ich Freundschaften und Kontakte knüpfen, welche auch heute noch anhalten. Mein Alltag war ruhig und ich konnte mir meine Freizeit nach eigenen Wünschen gestalten. Ich war oft alleine unterwegs um die Umgebung zu erkunden oder war nach der Arbeit zuhause, um zu entspannen. Ich wurde allerdings auch in den Alltag meiner Vermieter mit einbezogen und konnte mit ihnen Aktivitäten, z.B. Kinobesuch, unternehmen wenn mir danach war. Zusätzlich konnte ich mir bei Kollegen und Vermietern stets Rat und Hilfe holen zu Aktivitäten, Transportmitteln o.ä. Meinen Erfahrungen nach liegt zwischen Irland und Deutschland kein riesengroßer Unterschied, dennoch hatte ich nicht das Gefühl genau den gleichen Alltag wie in Deutschland zu haben, da es doch die eine oder andere Besonderheit gibt. Ich habe die Iren als sehr freundlich, aufgeschlossen und entspannt erlebt. Auch durfte ich die Pub-Kultur etwas kennenlernen, was mir sehr gefallen hat. Auch landschaftlich hat mir das Land sehr gefallen. Ein Besuch in der Hauptstadt Dublin hat diese Eindrücke von Land und Leuten bestärkt. Das Wetter war zwar regnerisch aber wärmer als ich es erwartet hätte. Alles in allem wurden meine Erwartungen aber trotzdem voll und ganz erfüllt und ich hatte einen sehr schönen Aufenthalt in Irland.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Man sollte, wie schon erwähnt, genug Zeit für die Organisation des Praktikums einplanen. Ich fand den Zeitpunkt direkt nach dem Studium für mich persönlich passend, da noch viele Inhalte aus dem Studium präsent waren. Zusätzlich fand ich es gut, dass ich das Studium beendet hatte und mit dem Praktikum ein neuer Abschnitt kam und ich mich nicht wieder in den Studienalltag eingewöhnen musste. Ich denke, man sollte egal in welchem Land wenigstens Basis-Kenntnisse der jeweiligen Sprache besitzen. Alle weiteren Kenntnisse ergeben sich durch 'Learning by Doing' recht schnell. Da Irland finanziell recht ähnlich zu Deutschland ist sollte man auch entsprechend mit dem Geld planen. Ich denke man sollte sich für mögliche Stipendien, wie Erasmus+, auf jedenfall bewerben. Ich persönlich hatte das Glück, dass meine Eltern mich bei Unterkunft und Flug unterstützt haben. Ich habe zusätzlich von meiner Praktikumsfirma wöchentlich Gehalt erhalten. Dadurch konnte ich den Alltag gut finanzieren. Ich denke es ist keine Schande bei der Praktikumsstelle nach Gehalt zu fragen. Man sollte sich bei der Anreise gut über verschiedene Möglichkeiten informieren. Ich bin von Hamburg über London nach Shannon geflogen. Ein Flug nach Dublin mit einer anschließenden Busfahrt nach Limerick wäre günstiger und entspannter gewesen. Ich hätte mir also mit etwas mehr Recherche etwas Zeit und Stress sparen können. Zusätzlich hatte ich etwas unpassend gepackt, da mir vorher nicht klar war, dass der Winter in Irland eher regnerisch und längst nicht so kalt und frostig ist wie in Deutschland.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

